



*«Ich setze mit Aktienfonds auf aufstrebende Wirtschaftsräume wie Asien, Indien oder Lateinamerika. Beeinflusst werden meine Anlageentscheide auch durch persönliche Eindrücke, welche ich auf Reisen etwa in Thailand, Südindien und Argentinien gewonnen habe.»*

*Edit Höller  
Zen Ruffinen*

Vermögensverwalterin, Aquila Gruppe, Zürich



### **Starke Schwankungen** Die Preise für Agrargüter sind sehr volatil

→ Zu den Soft Commodities gehören Mais, Weizen, Reis, Sojabohnen, Orangensaft, Zucker, Kakao, Kaffee und tierische Produkte. Auch nicht essbare Produkte wie Baumwolle und Kautschuk spielen eine wichtige Rolle. Für Anleger sind diese Themen jedoch schwer zu spielen. Wer die Terminmärkte (Futures) meidet, findet kaum eine Möglichkeit, ein konkretes Agrarerzeugnis an der Börse zu spielen. Zum Beispiel gibt es kaum einen kotierten Reisbauer oder einen Kautschuk-Produzenten. Ein weiterer Grund, der für volatile Preise sorgt ist das launische Wetter in den Anbaugebieten. Gerade im engen Gürtel um den Äquator, wo Kakao und Kaffee angebaut werden kann, ist mit Wirbelstürmen oder zu heftigen Regenfällen, welche die Ernte empfindlich schmälern, zu rechnen. Im fragmentierten Agrarmarkt sollten Anleger auf breit diversifizierte Fonds setzen. Interessant sind Aktien von Zulieferern des Agrarsektors. Dazu gehören Produzenten von Landmaschinen, Düngemitteln, Saatgut und Pflanzenschutzprodukten.